

Weststadtvereine spenden

Unterstützung für Tafelladen sowie Kinder- und Jugendhospizdienst

Baden-Baden (vr) – Bereits seit 17 Jahren findet in St. Bernhard die Benefizveranstaltung „Weihnachtsstimmung“ statt, die mit Gesang die Herzen der Menschen erreichen möchte. Sie ist ein gemeinsames Projekt von drei Weststadtvereinen, die außer der Spendeneinnahme auch demonstrieren möchten, dass hier Vereine der Weststadt an einem Strang ziehen. Dazu gehören der Gesangverein Concordia unter Vorsitz von Eberhard Blaschka, ein gemischter, sehr familiärer Chor mit rund 40 Sängern, den nicht nur die

musikalische Arbeit, sondern auch viele freizeitleiche gemeinsame Aktivitäten zusammenhalten. Des Weiteren der Gesangverein Oosscheuern, eine Gruppe des Mittelbadischen Sängerkreises (MSK) unter der Leitung von Sabine Huber, sowie die Bürgervereinigung Großer Dollen mit ihrer Vorsitzenden Brigitte Holzner. Alle drei gemeinsam organisieren die „Weihnachtsstimmung“.

„Wir freuen uns über den wachsenden Zuspruch der Bevölkerung, die Kirche war voll“, sagte Eberhard Blaschka. Entsprechend hoch war auch

der Spendenerlös, der im Olga-Haebler-Haus der Arbeiterwohlfahrt (AWO) an den Baden-Badener Tafelladen sowie an den Kinder- und Jugendhospizdienst Baden-Baden, Rastatt, Murgtal übergeben wurde. Beide Einrichtungen erhielten jeweils einen Scheck in Höhe von 1000 Euro, den Markus Kohlbecker für den Kinder- und Jugendhospizdienst in Empfang nahm und Elisabeth Weißhardt in Vertretung des abwesenden Lorenz Hettel, dem Leiter des Baden-Badener Tafelladens.

„Unser Dank gilt besonders



Spendenübergabe: Brigitte Holzner, Eberhard Blaschka, Elisabeth Weißhardt, Wolfgang Schmälzle, Markus Kohlbecker, Sabine Huber und Jürgen Kohlbecker (von links). Foto: Rechel

der Pfarrgemeinde St. Bernhard unter Pfarrer Michael Teipel und den hiesigen Kreditinstituten Volksbank Baden-Baden/Rastatt und Sparkasse Ba-

den-Baden/Gaggenau, die uns bisher jedes Jahr großzügig unterstützt haben“, betonte Blaschka. Er bedankte sich außerdem bei den Bürgern für ih-

re Treue und ihre Spendenbereitschaft: „Jeder weiß, dass unser Erlös eins zu eins bei den dafür vorgesehenen sozialen Einrichtungen ankommt.“